

Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna von  
Kamerun.

N:o 29.

Braconidæ.

Von

GY. SZÉPLIGETI.

Mit 6 Figuren im Texte.

Mitgeteilt am 8. März 1905 von CHR. AURIVILLIUS.

Subfam. Braconinæ, FÖRSTER.

**Plaxopsis** n. gen.

Gesicht mit einem zugespitzten löffelartigen Auswuchs; zwischen den Fühlern kein Zapfen, Schaft fast verkehrt eiförmig, Fühlerglieder kurz, das dritte und vierte so lang wie breit, gleich lang und nicht viel länger als das zweite. Körperform und Flügel wie bei *Iphiaulax* FÖRSTER.

**Plaxopsis Sjöstedti** n. sp.

Fig. 1.

♀: Kopf glatt, fast kubisch, hinter den Augen erweitert und gerundet; Scheitel breit, Nebenaugen klein und gehäuft; Augen ziemlich klein und rundlich; Backen lang, mit Furche; Gesicht breit, an der Mitte oberhalb des Kopfschildes mit einem zugespitzten, unten ausgehöhlten, oben gewölbten Aus-

wuchs; der Einschnitt unterhalb der Fühlerbasis durch eine schwielenförmige Erhebung geteilt. Fühler kürzer als der Körper, und auf je einer ringförmigen Erhebung sitzend; Schaft fast verkehrt eiförmig, Spitze einfach; drittes Fühlerglied so lang wie breit, kaum länger als das vierte und nicht um vieles länger als das zweite. Thorax cylindrisch, glatt; Parapsiden vorn deutlich, Mittellappen vorstehend; Schildchen ziemlich hoch; die Grube vor dem Schildchen gekerbt; Mesopleuren ohne Furche; Luftloch des Metanotums rund und ziemlich gross. Randmal lanzettlich, mit fast gleich langen Seiten; Radialzelle erreicht die Flügelspitze, zweite

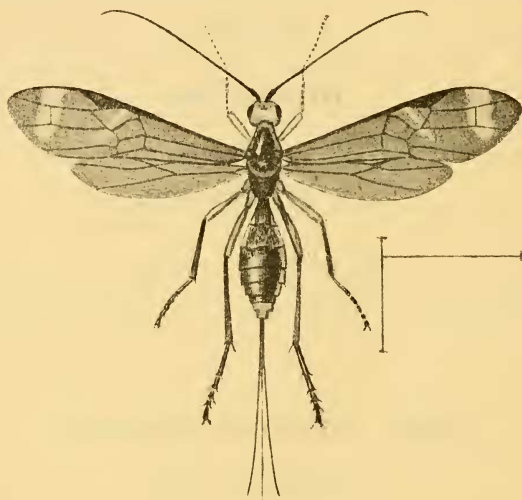


Fig 1. *Plaxopsis Sjöstedi*, SzÉPL.

Kubitalzelle länger als hoch und parallel, zweite Kubitalquader senkrecht, Kubitalader an der Basis gebogen, Diskoidalzelle trapezoidisch, Nervulus interstitial, rücklaufender Nerv an die erste Kubitalzelle inserirt, Parallelader etwas unter der Mitte der Brachialzelle inserirt; Mittelzelle im Hinterflügel sehr klein. Beine kräftig; Vordertarsen — — —?, Schienen der Hinterbeine borstenhaarig. Hinterleib etwas länger als Kopf und Thorax, elliptisch, glatt, das zweite Segment längsrundlich; erstes Segment fast parallel, doppelt länger als breit, mit feinem Kiel längs der Mitte und neben dem Seitenrande mit Furche; zweites Segment hinten doppelt breiter

als lang, länger als das dritte, längs des Seitenrandes vertieft, das Mittelfeld glatt und dreiseitig, mit langem, den Hinterrand des Segmentes erreichenden Fortsatz; zweite Sutura gerade, tief, breit und krenuliert, das dritte Segment quer, mit, durch krenulierter Furche abgegrenztem Vordereck; viertes Segment etwas kürzer als das dritte, die folgenden Segmente noch kürzer; Hinterrand der Segmente einfach; Hypopygium so lang wie die Hinterleibsspitze.

Schwarz; Kopf, Prothorax, Fühlerspitze und Bauch gelb (die Vorder- und Mittelbeine fehlen); Flügel dunkelbraun, vor der Spitze mit elliptischem, gelblichen Querfleck und ausserdem noch, unterhalb des Randmals mit dem gewöhnlichen weisslichen Streif.

Länge 15 mm.; Bohrer etwas kürzer.

Kamerun (Sjöstedt).

*Plaxopsis m.* ist mit den Gattungen *Lasiophorus Hal.* und *Cervellus n. nom.* (*Cervulus m.*) nahe verwandt; von dem ersteren verschieden durch den nicht cylindrischen Schaft und vom letzteren durch die einfachen und nicht ästig oder knotig verdickten Basalglieder der Fühler.

## Iphiaulax FÖRSTER.

### 2. *Iphiaulax longiseta* SZÉPLIG.

Fig. 2.

♂ neu: — Abstehend behaart. Kopf fast kubisch, glatt, hinter den Augen erweitert und gerundet; Scheitel breit, Stirn flach, Ocellen klein und gehäuft; Backen kurz; Gesicht runzlig, an der Mitte verschmälert und oberhalb des Kopfschildes beiderseits vertieft; drittes Glied der Kiefertaster gegen das Ende zu erweitert. Fühler so lang wie der Körper; Schaft verkehrt eiförmig, das dritte Glied doppelt länger als breit und gleich lang mit dem vierten. Thorax cylindrisch, glatt; Parapsiden fehlen, Luftloch des Metanotums elliptisch und gross. Innere Seite des Randmals kürzer als die äussere, Kubitalader an der Basis fast gerade. Beine beborstet, Tarsen der Vorderbeine länger als die Schiene; Hinterhüften lang, so lang wie das erste Hinterleibssegment; Hinterschenkel cylindrisch. Hinterleib fast doppelt so lang wie Kopf und Thorax, fast cylindrisch; erstes Segment zweimal länger als

breit, gegen das Ende zu etwas breiter, die Mitte runzlig, die Basis gehöhlt, neben dem Seitenrande mit Furche; zweites Segment, so lang wie das erste, runzlig, neben dem Seitenrande mit Furche, das glatte Mittelfeld klein, der Fortsatz bis zu dem Endrande des Segmentes reichend; drittes Segment so lang und eben so gebildet wie das zweite, die Vorderecken undeutlich geschieden; viertes und folgende Segmente glatt und allmählig kürzer; zweite Sutur gerade und glatt.

Gelbrot; Fühler (Schaft unten gelbrot), Hinterbeine von der Basis der Schienen an und Hinterleib vom Ende des drit-

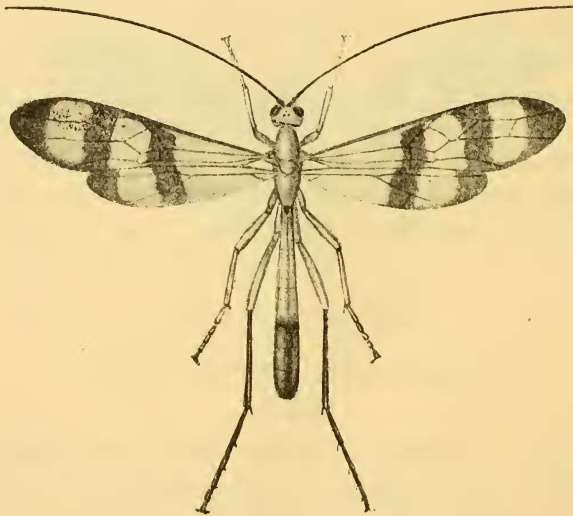


Fig. 2. *Iphiaulax longiseta* SZÉPL.

ten Segmentes an schwarz. Flügel gelb, mit drei braunen Querbinden, die zwei äussersten am Hinterrande verbunden; Randmal (die Basis ausgenommen) schwarz.

Länge 25 mm.

Kamerun (Sjöstedt).

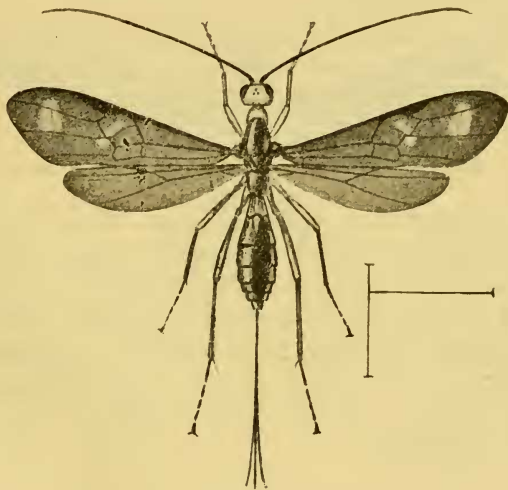
### 3. *Iphiaulax cyanogaster* SZÉPLIGETI.

Kamerun (Sjöstedt).

4. *Iphiaulax consultus* n. sp.

Fig. 3.

♀: Kopf fast kubisch, glatt, hinter den Augen erweitert und gerundet; Hinterkopf leicht gebuchtet, Scheitel breit und gerundet, Stirn flach, Ocellen klein und gehäuft, Backen ziemlich lang; Gesicht breit, parallel und runzlig; drittes Glied der Kiefertaster gegen das Ende zu erweitert. Fühler auf je einem höckerähnlichen Vorsprunge sitzend, Länge — — —?; Schaft verkehrt eiförmig, Ende einfach; drittes Fühlerglied zweimal länger als breit und länger als das vierte. Thorax

Fig. 3. *Iphiaulax consultus* SZÉPL.

cylindrisch, glatt; Parapsiden nur vorne ausgebildet und undeutlich; Luftloch des Metanotums gross und rund. Innere Seite des Randmals kürzer als die äussere, Kubitalader an der Basis leicht gebogen. Tarsen der Vorderbeine länger als die Schiene, Hinterhüften ziemlich kurz und eiförmig, Hinterschienen kurz beborstet. Hinterleib lanzettlich, etwas länger als Kopf und Thorax, glatt; erstes Segment länger als am Ende breit, nach der Basis zu schmaler und hier gehöhlt, neben dem Seitenrande mit Furche; zweites Segment so lang wie am Ende breit, vorn schmaler, neben dem Seitenrande und dem ziemlich undeutlichen Seitenfeld beiderseits mit je

einer eiförmigen Vertiefung, das Mittelfeld glatt, lanzettlich, mit kurzem Fortsatz, der Segmentteil neben dem Mittelfelde vertieft und runzlig; zweite Sutura schwach bisinuirt und krenuliert; drittes Segment quer, so lang wie das vierte, die Ecken vorn gut gesondert; Hypopygium so lang wie die Hinterleibsspitze.

Schwarz; Kopf, Ende der Fühler (gebrochen), Prothorax, Vorderbeinpaare und Bauch gelb. Flügel dunkel, an der Mitte mit einem rundlichen und an der zweiten Kubitalquader mit einem grossen und unregelmässigen, länglich-vierseitigen, durchsichtigen Fleck; Nerven und Randmal schwarz.

Länge 15 mm., Bohrer fast eben so lang.

Kamerun (Sjöstedt).

Dem *Iph. speciosus m.* ähnlich; zweite Sutura jedoch krenuliert, das zweite Segment neben dem Mittelfelde etwas runzlig und das Mittelfeld kürzer und breiter.

##### 5. *Iphiaulax speciosissimus* SZÉPLIGETI.

Dem *I. consultus m.* nahe stehend; Kopf sparsam behaart, Gesicht glatt. Drittes Fühlerglied länger als breit und länger als das 4-te. Erstes Segment gestreift, mit deutlichem Mittelkiel; zweites Segment ebenfalls gestreift, Mittelfeld undeutlich begrenzt, die Seitenfelder deutlich ausgebildet; dritte Sutura krenuliert. Vorderbeine nur von der Schenkelspitze an gelb. Länge 20 mm., Bohrer eben so lang.

Kamerun (Sjöstedt).

##### *Iphiaulax cristatulus* n. sp.

Fig. 4.

♀: Kopf fast kubisch, glatt, hinter den Augen breit; Gesicht breit und runzlig, Backen lang, Augen klein, Stirn flach vertieft, Scheitel breit und gerundet, Ocellenfeld vertieft. Fühler auf einem Vorsprunge sitzend, kürzer als der Körper; Schaft verkehrt eiförmig, das dritte Glied länger als breit und länger als das vierte. Thorax cylindrisch und glatt, Parapsiden vorn ziemlich deutlich, Mittellappen vorstehend, Luftlöcher des Metanotums gross und elliptisch. Innere Seite des Randmals etwas kürzer als die äussere, Kubitalader an der Basis leicht gebogen, rücklaufender Nerv fast interstitial. Vordertarsen länger als die Schiene, Hinterhüften eiförmig,

Hinterschienen nicht abstehend beborstet. Hinterleib etwas länger als Kopf und Thorax, breit lanzettlich; erstes Segment so lang wie das Ende breit, vorn schmal, der Mittelteil gewölbt und nach der Länge gestreift, neben dem Seitenrande mit Furche; zweites Segment quer, die Seitenteile grubenförmig vertieft und glatt, der Mittelteil, so wie das fast halbkreisförmige Mittelfeld gestreift, Fortsatz fehlt, Suturen breit, gerade und krenuliert; drittes und folgende Segmente quer und glatt, die Furche vor dem Hinterrande und die Furchen welche die 'Vorderecken' abgrenzen sind krenuliert; Hypopygium kurz.

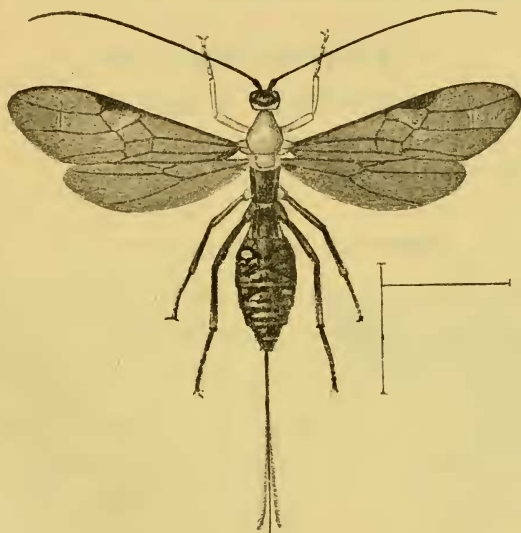


Fig 4. *Iphiaulax cristatulus* SZÉPL.

Kopf, Thorax und Vorderbeine rot; Stirn, Scheitel, Fühler, Metanotum, Hinterleib oben, Mittel und Hinterbeine schwarz; Ende der Fühler gelbrot, Bauch weiss. Flügel schwarz, ein Streif unter dem Randmal und die Seiten der Kubitalquerader sind hyalin.

Länge 18 mm., Bohrer 12, Ende der Scheiden lang beborstet. Kamerun (Sjöstedt).

#### 7. *Iphiaulax deliberator* n. sp.

♀: Dem *I. aschantianus* m. nahe stehend; erstes Hinterleibssegment doppelt länger als breit und parallel; Mittelfeld

des zweiten Segmentes schmal-lanzettlich; zweite Sutura glatt; Kubitalader an der Basis gerade.

Länge 15 mm., Bohrer eben so lang.

Kamerun (Sjöstedt).

#### 8. *Iphiaulax possessor* n. sp.

♀♂: Mit *I. Neger m.* verwandt; Segmente und Sutura glatt, Kubitalader an der Basis gerade.

Länge 13–17 mm., Bohrer etwas kürzer als der Körper.

Kamerun (Sjöstedt).

Ich besitze aus Kamerun ein ♂ und zwei ♀.

#### 9. *Iphiaulax Neger* SZÉPL.

♀♂. Das ♀ ist neu; Länge 15 mm., Bohrer eben so lang. Ein ♂ fast nur halb so gross.

Kamerun (Sjöstedt).

#### 10. *Iphiaulax annulicornis* n. sp.

♀: Glatt; Gesicht runzlig, zweites Segment längsrunzlig. Kopf rundlich; Schaft klein, eiförmig; Kubitalader an der Basis gebogen. Hinterleib lanzettlich; erstes Segment etwas länger als am Ende breit, vorn schmaler; zweites Segment so lang wie am Ende breit, vorn schmaler, Mittelfeld glatt, mit gleichen Seiten und mit kielartigem Fortsatz; zweite Sutura krenuliert, breit; drittes Segment mit undeutlich begrenzten Vorderecken. Hypopygium so lang wie die Hinterleibsspitze. Gelbrot; Fühler braun, vor der Spitze mit gelbrotem Ring; Flügel braun, Randmal dunkel.

Länge 10 mm., Bohrer 15 mm.

Kamerun (Sjöstedt).

#### 11. *Iphiaulax annelatus* n. sp.

♀: Glatt; Gesicht und zweites Segment runzlig, Scheitel gewölbt und gerundet. Schaft kurz, eiförmig; Kubitalader an der Basis gebogen, Hinterleib fast elliptisch; erstes Segment fast nur so lang wie breit, vorn etwas schmaler, verwischt runzlig; zweites Segment so lang wie das Ende breit, vorn schmaler, und länger als das erste; das Mittelfeld glatt, mit



gleichen Seiten und mit Fortsatz; die zweite Sutura krenuliert; die folgenden Segmente nicht völlig glatt, das dritte mit undeutlichen Vorderecken. Hypopygium so lang wie die Hinterleibsspitze.

Gelbrot; Fühler, Hinterleib oben (die Basis des ersten Segmentes ausgenommen) und Hinterbeine (Hüften zum Teil) schwarz; Fühler vor dem Ende mit gelblichrotem Ring; Flügel braun, Randmal schwarz.

Länge 10 mm., Bohrer 20 mm.

Kamerun (Sjöstedt).

## Subfam. Agathinae FÖRSTER.

### Cremnops FÖRSTER.

#### 12. *Cremnops pulchripennis* n. sp.

Fig. 5.

♀: Glatt; Kopf von vorne gesehen lang, ein gleichschenkeliges Dreieck bildend; Backen sehr lang, Gesicht gewölbt, Clypeus nicht geschieden; Stirngrube mit knieförmig gebogener und bis zu den paarigen Ocellen reichender Randleiste; zwischen den Fühlern mit 2 Lamellen. Fühler kürzer als der Körper; Schaft eiförmig, drittes Glied zweimal länger als breit und länger als das vierte. Mittellappen des Mesonotums vorstehend, Parapsiden undeutlich; Mesopleuren mit schwach runzlicher und seichter Furche; Metanotum durch 6 nach der Länge zu laufenden Kielen in Feldern geteilt; Luftloch lang.

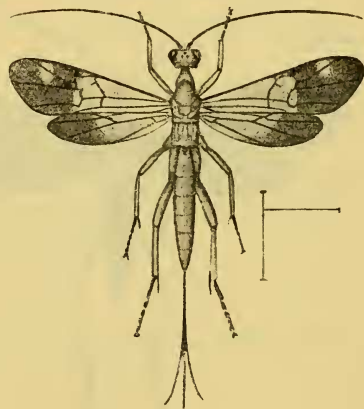


Fig. 5. *Cremnops pulchripennis*  
SZÉPL.

Innere Seite des Randmals kürzer als die äussere, erster Abschnitt der Radialader kürzer als der zweite, zweite Kubitalzelle quadratisch, ohne Fortsatz, erste Discoidal- und erste Kubitalzelle längs der Mitte nicht getrennt, Brachialzelle an der Spitze offen. Beine kräftig, der längere Sporn der Hinter-schienen halb so lang wie der Metatarsus, Klauen gespalten.

Hinterleib lanzettlich, länger als Kopf und Thorax; erstes Segment etwas länger als am Ende breit, vorn schmaler; zweites Segment fast quadratisch und durch eine bogenförmige Querfurche halbiert; zweite Sutur gerade; drittes Segment länger als das zweite.

Gelbrot; Fühler und Hintertarsen schwarz, Spitze der Hinterschienen braun. Basalhälfte der Vorderflügel gelb, Endhälfte braun, mit rundlichem gelben Fleck; Hinterflügel gelb, Ende braun; Randmal, die Basis ausgenommen, braun.

Länge 12 mm., Bohrer etwas länger als der Hinterleib. Kamerun (Sjöstedt).

Von dem ähnlichen *Cr. anomalon* KRIECHB. schon durch die schwarzen Hintertarsen verschieden.

### Euagathis SZÉPLIG.

#### 13. *Euagathis albotarsus* n. sp.

Fig. 6.

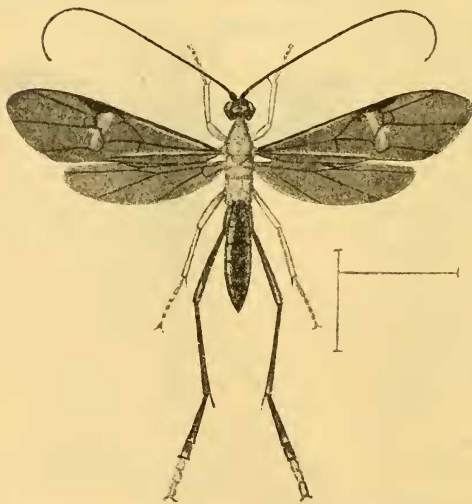


Fig. 6. *Euagathis albotarsus* SZÉPL.

♀♂: Glatt. Kopf nicht verlängert, von vorne gesehen ein gleichseitiges Dreieck bildend; Gesicht breit, punktiert, der Länge nach erhaben; Clypeus nicht geschieden, Backen ziemlich lang, Rostrum kurz, Stirngrube ohne Randleiste. Fühler so lang wie der Körper, Schaft verkehrt-eiförmig, drittes Glied doppelt länger als breit und länger als das vierte. Mittel-

lappen des Mesonotums vorstehend und durch die tiefen Parapsiden noch vor der Mitte des Mesonotums begrenzt; Mesopleuren mit tiefen, runzligen Furchen; Metanotum ziemlich deutlich gefeldert, längs der Mitte leicht vertieft, an der Seite mit

weisslichen Häärchen ziemlich sparsam bedeckt; Luftloch gestreckt. Areola vierseitig, ohne Ast, Brachialzelle an der Spitze offen. Klauen — die hintersten ausgenommen — mit Zahn, Metatarsus so lang wie die folgenden, flachen Tarsenglieder zusammen und fast viermal länger als der längere Sporn. Hinterleib lanzettlich, glatt, so lang wie der Kopf und Thorax; erstes Segment so lang wie am Ende breit; zweites Segment quer und so lang wie das dritte; zweite Sutura gerade und ziemlich fein.

Schwarz; Mundteile, die vier Vorderbeine und Thorax rot, Tarsen und oft die Schenkel der Mittbeine braun; Tarsenglieder 3—5 der Hinterbeine weiss. Flügel und Randmal schwarz.

Länge 15 mm., Bohrer kurz.

Kamerun (Sjöstedt).

### Braunsia KRIECHB.

#### 14. *Braunsia fuscipennis* ENDERLEIN.

♀♂. Das ♀ neu; Länge 10 mm., Bohrer eben so lang. Kamerun (Sjöstedt).

#### 15. *Braunsia similis* n. sp.

♀. Dem *Br. fuscipennis* ENDERL. äusserst ähnlich; Schaft rot, erstes Segment kürzer und am Ende breiter, Mittellappen des Mesonotums mit deutlichen Riefen.

Kamerun (Sjöstedt).

Die Sammlung, die 15 sp. in 24 Ex. enthält, gehört dem Naturhistorischen Reichsmuseum in Stockholm.

Tryckt den 29 april 1905.